

ASTA INFO

Nr. 16

11.5.79

Studentenschaft der THD

FÜR WAHLEN, DIE DEN INTERESSEN DER STUDENTEN ENTSPRECHEN!

Am 7.05. 79 hat der RCDS in einem Flugblatt ("uns reichts") verkündet, daß er mit Hilfe der Staatsaufsicht demokratische Wahlen zum Studentenparlament und zu den Fachschaftsvertretungen in diesem Semester verhindern will. Er forderte den Präsidenten der THD als Rechtsaufsichtsbehörde auf, den vom Studentenparlament der THD gewählten Wahlausschuß, der die Wahlen zum StuPa und zu den Fachschaftsvertretern organisiert und in dem auch ein RCDSler vertreten ist, des Amtes zu entheben und einen neuen zu ernennen! Außerdem forderte er den Präsidenten auf, die Wahlen, die vom gewählten Wahlausschuß organisiert werden, zu verbieten und gegen den AStA vorzugehen!

WARUM DAS ALLES?

Im neuen HHG ist gegen den Widerstand der Studentenschaften und auch der THD vorgesehen, daß die Wahlen zum Studentenparlament und zu den Fachschaftsvertretungen als Briefwahl organisiert werden müssen mit der Gelegenheit zur Urnenwahl.

Also nur eine Lappalie?

Nein - dieses Verfahren ist ein weiterer Schritt, die Organe der Studenten - AStA und Fachschaften - von den Studenten loszulösen, und zu isolieren! Die Studentenschaft hat seit 1968 in einem langen Kampf erstritten, daß die Satzung der Studentenschaft durch Urabstimmung der Studenten beschlossen werden sollte. Zu elementaren Fragen der Studenten war das Recht der Durchführung einer Urabstimmung als demokratisches Entscheidungsmittel verankert.

HEUTE - IM NEUEN HESS. HOCHSCHULGESETZ - gibt es weder Vollversammlungen als beschlußfassendes Organ, noch Urabstimmungen. Die Satzung der Studentenschaft soll nur noch vom Studentenparlament beschlossen werden. Die Studentenschaft wird nicht mehr gefragt, Funktionäre sollen die Politik über die Köpfe der Betroffenen hinweg bestimmen.

DIE BRIEFWAHL STEHT IN EINER LINIE MIT DIESEN MASSNAHMEN!

Durch die Erhebung der Briefwahl zur Regelwahl soll die Studentenschaft langsam daran gewöhnt werden, für weitere Einschränkungen der Rechte der Studenten und damit ihrer Interessenvertretungsorgane Fachschaftsräte, StuPa und AStA sollen offensichtlich zunehmend von den Studenten isoliert werden. Die Auseinandersetzung darum, mit welchen Programmen im AStA gearbeitet wird, ob es den Forderungen und Interessen entspricht- und wer dies tun soll, wird aus der Hochschule in die Privatbude des Studenten verlagert.

Die Wahl wird auf die Stufe eines Verwaltungsaktes gesenkt.

DIES IST EIN SCHRITT - WEITERE WERDEN FOLGEN!

Der RCDS gibt in seinem Flugblatt aber auch einen Ausblick auf die Methoden, die er anzuwenden gedenkt, um AStA und Fachschaften noch weiter unter Staatskontrolle zu stellen. - Rechtsaufsicht

RECHTSAUFSICHT - SATZUNGSOKTROI - KLAGEN auf Strafgeder wie z.B. in Gießen oder an der FH Darmstadt. Irgenswann fordert er dann vielleicht das Verbot der (Urnen) Wahl überhaupt!?

WELCHES INTERESSE HAT DER RCDS?

Immer wieder haben die Studenten an der THD AStA und Fachschaften zur Artikulation ihrer Interessen und zur Organisation von Aktionen zur Durchsetzung ihrer Forderungen genutzt. Im Streik der THD gegen das HRG, im Kampf gegen die Verschärfung der Studien- und Prüfungsordnungen, usw. waren AStA und Fachschaften Mittel zur Mobilisierung und Organisierung von Studenten auf Grundlage ihrer Interessen. Das Recht auf freie Meinungsäußerung von AStA und FS - das ist ihm ein Dorn im Auge - die nicht die Seinen sind

Das soll getroffen werden. Deshalb der Appell an die Rechtsaufsicht. Denn der RCDS hat keine Mehrheit bei den Studenten, wie man auf der letzten Vollversammlung wieder gesehen hat, wo seine Anträge abgelehnt wurden. Anders kann er sich nicht durchsetzen.

Wer aber dem RCDS glaubt, es ginge um einen Kreuzzug gegen "die Linken", der irrt sich!

UND DER MSB?

Denn zumindest eine politische Gruppe, die sich "links" nennt, hat sich bisher nicht eindeutig von der Briefwahl als Regelwahl distanziert, nämlich der MSB.

Zwar hat der AStA Klage gegen die Briefwahl eingereicht. Aber wir können nicht warten bis das Gericht entschieden hat, noch können wir uns darauf verlassen! Die Grundlage jeder weiteren Arbeit der Studentenschaft - und die Grundlage der Urnenwahl, die die VV und das StuPa beschlossen haben - muß die Organisierung der Studenten auf der Grundlage ihrer eigenen Forderungen sein. Nur durch unser Engagement in Fachgruppen, AStA und Fachschaften und unsere Unabhängigkeit von staatlichen Eingriffe können wir unsere Forderungen durchsetzen und die Meldefristen und die Briefwahl abwehren!

- Für Wahlen, die den Interessen der Studenten entsprechen!
- Wir lassen uns nicht vom KuMi vorschreiben, wie wir unsere Organe zu wählen haben.

Deshalb: diskutiert in den Seminaren und Vorlesungen!

Organisiert Euch! Beschließt die Beteiligung an der Demonstration, am 15.5.1979. Die Demonstration muß in allen Veranstaltungen vorbereitet werden.

Heute, Do, findet um 15³⁰ in 11/175 ein Treffen für alle statt, die die Demo und weitere Bevölkerungsinformationen vorbereiten wollen.